

Polizeidirektion Lübeck | Possehlstraße 4 | 23560 Lübeck

Sachgebiet 1.4 Präventionsstelle

Hansestadt Lübeck

3.031 Fachbereichsdienst
Geschäftsstelle
z. Hd. Frau Angelika Schröder
Königstraße 57

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom: 03.07.2023
Mein Zeichen:
Meine Nachricht vom: /

S. Sölter, PHKin
SG14.luebeck.pd@polizei.landsh.de
Telefon: 0451 /131 - 0

23552 Lübeck

Lübeck, den 05.09.2023

Ihre Anfrage per E-Mail vom 03.07.2023 - Thematik Geisterradler / Polizeibeirat

Sehr geehrter Frau Schröder,
nachfolgend können folgende Aussagen getroffen werden:

1.) An wie vielen Orten wurden Piktogramme im Herbst 2022 und im Frühling 2023 angebracht?

Herbst 2022: 34 Örtlichkeiten im Stadtgebiet HL

Frühling 2023: 35 Örtlichkeiten im Stadtgebiet HL

2.) Gibt es Orte, an denen im Frühling 2023 keine Piktogramme mehr gesprüht wurden? Wenn ja, wo und warum?

Nein. Es wurden alle Örtlichkeiten aus Herbst 2022 nochmal gesprüht.

3.) Da es mindestens einen neuen Ort gibt, nämlich mein Vorschlag Roonstraße / Hövelnstraße. interessiert mich, ob und wo es noch weitere neue Piktogramme gab?

Vor der Aktion im Herbst 2022 wurden die örtlichen Polizeidienststellen auf die geplante Aktion hingewiesen und es wurde in diesem Zusammenhang dort abgefragt, an welchen Standorten es vermehrt zum „Geisterradeln“ kommt. Anhand der Aussagen der Dienststellen wurden die Örtlichkeiten festgelegt.

Zudem wurden weitere Standorte durch den Runde Tisch Radverkehr (u.a. ADFC) benannt.

Eine erneute Abfrage vor der Aktion im Frühjahr 2023 ergab aus Sicht der zuständigen Dienststellen keinen Bedarf an zusätzlichen Örtlichkeiten.

4.) Wurde eine Verhaltensänderung festgestellt?

Insgesamt kann die Aussage getroffen werden, dass durch das Vorhandensein der Piktogramme keine signifikante Verhaltensveränderung festgestellt werden kann.

Im Rahmen von vor Ort Kontrollen wurde festgestellt, dass die Piktogramme durch die Radfahrenden im Vorbeifahren nicht erkannt bzw. wahrgenommen wurden. Dieses äußerten die beteiligten Verkehrsteilnehmer auf Ansprache und Hinweis auf die Aktion bzw. Piktogramme.

Nicht ausgeschlossen werden kann zudem, dass die Piktogramme auch bewusst ignoriert wurden. Zurückzuführen ist diese Einschätzung auf die Tatsache, dass die „Geisterradler“ unmittelbar vor der polizeilichen Kontrollsituation vom Fahrrad abstiegen und ihr Rad schoben. In anderen Situationen konnte beobachtet werden, dass Radfahrende offensichtlich Notiz von den Piktogrammen nahmen und statt in entgegengesetzter Richtung auf dem Radweg weiterzufahren auf dem vorhandenen Gehweg weiterfahren.

5.) Wie viele Geisterradler wurden vor Ort "gestellt" und verwarnt?

Eine Aussage über die Anzahl der Verwarnungen **speziell auf die Aktion Geisterradler bezogen** ist im Nachgang nicht möglich.

Die Dienststellen führten jedoch in ihrem örtlichen Zuständigkeitsbereich sowohl spontane, als auch anlassbezogene Kontrollaktionen – teilweise unter Beteiligung des KOD der Hansestadt Lübeck – durch.

Sofern ein Verstoß festgestellt wurde, wurden die Radfahrenden durch die einschreitenden Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte auf ihr Fehlverhalten hingewiesen. In diesem Zusammenhang wurden die Verkehrsteilnehmer nochmals über die geltende Rechts- und die sich ergebende Gefahrenlage aufgeklärt. In diesem Zusammenhang erfolgten sowohl mündliche, als auch schriftliche Verwarnungen. Sofern die Kontrollen unter Beteiligung des KOD stattfanden, wurden die schriftlichen Verwarnungen durch diesen ausgestellt.

6.) Gibt es Zahlen zu Unfällen mit Geisterradlern?

Eine Auswertung zu Unfällen, an denen Radfahrer beteiligt waren, die entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung fahren, liegt nicht vor, unter anderem da nicht alle Verkehrsunfälle aufnahmepflichtig sind.

7.) Gibt es einen Geisterradler-Unfall-Schwerpunkt?

Nein.

8.) Wird es im Herbst 2023 wieder Piktogramme geben?

Eine Fortsetzung der Aktion ist aktuell nicht geplant.

Zu hinterfragen ist, ob bei den falsch fahrenden Radfahrenden eine nachhaltige Verhaltensveränderung alleinig durch das erneute oder auch örtlich ausgeweitete Aufbringen der Piktogramme erwirkt werden kann oder ob ggf. an manchen Örtlichkeiten eine geänderte Radverkehrsführung zur Verbesserung der Situation führen könnte.

Anlassbezogen werden jedoch zunächst auch zukünftig weitere Verkehrskontrollen mit entsprechenden Aufklärungsgesprächen und Verwarnungen erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

S. Sölter

PHKin